

# Den Eltern in Naurod reicht es jetzt

Betroffene wollen Baumängel und weitere Verzögerungen an der Wickerbachschule nicht weiter hinnehmen

Von Anke Hollingshaus

**NAUROD.** Eltern der Nauroder Grundschul Kinder und der Stadt Elternbeirat wollen die Missstände an der neu gebauten Wickerbachschule in Naurod nicht länger hinnehmen. In einem offenen Brief an Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende (SPD), Schuldezernent Axel Imholz (SPD) und die Leiter des Schul- und Hochbauamts, Kay Römer und Andreas Rettig, beklagen sie ihren Unmut über „die Vorgehensweise der Stadt“. Die Kinder seien lernbegeistert, die Lehrkräfte engagiert. Aber die Freude über den Schulneubau sei längst einer großen Enttäuschung gewichen.

Heizung funktioniert auch im zweiten Winter nicht

Die neue Wickerbachschule wurde 2020 bezogen, und seitdem sind immer wieder bauliche Probleme aufgetreten. Außerdem sollte der Abbau der früheren Rudolf-Dietz-Schule viel schneller gehen. Weil er sich verzögert, haben die Kinder keinen richtigen Schulhof. Eine neue Turnhalle gibt es auch noch nicht, denn diese soll dort entstehen, wo die alte Schule noch steht. „Das endlose Warten auf eine Fertigstellung der Schule und die täglichen Einschränkungen und Behelfsmaßnahmen zermürben die Schulgemeinde. Die zweite Generation an Grundschulkindern verlässt nun bald die Schule, ohne je einen voll nutzbaren Schulhof gesehen zu haben“, schreiben die Eltern.

Der Neubau hat Risse, Fluchttüren sind falsch ge-



Die Wickerbachschule wurde vor zwei Jahren neu gebaut. Bis heute gibt es Baumängel.

Foto: Sascha Lotz

setzt, so der Brief. Und die Heizung funktioniert auch im zweiten Winter nicht. Statt ihrer gibt es eine mobile Anlage (oHt-Mobil), die mit Öl betrieben wird. Damit aber nicht genug: „Die Lüftung hat Mängel, in einem Klassenraum kam eine mit Regenwasser vollgesogene Deckenplatte herunter, in einem anderen löste sich eine Deckenlampe – und nur durch außerordentliches Glück wurde kein Kind verletzt.“

Aber nicht nur der Neubau sorgt für Ärger. Denn eigentlich hätten die Grundschüler schon längst wieder einen richtigen Schulhof haben sollen, denn der Altbau hätte eigentlich im April 2021, also

vor fast zwei Jahren abgerissen werden sollen. Das wurde immer wieder verschoben. Zum Toben in der Pause bleibt nur eine kleine Fläche am Eingang des Neubaus. Weil nicht alle Kinder draußen genug Platz haben, wurden die Pausen im vergangenen Sommer verkürzt und finden versetzt statt. Es gibt weder Grün noch Spielgeräte.

„Nichts sehnlischer, als dass endlich Ruhe einkehrt“

Neue Unterlagen des Schulbaus nennen laut Elternbeirat keinen Termin mehr für den Bau einer neuen Turnhalle. Die erste Ausschreibung, vermuten die Eltern, „ist wohl erfolg-

los geblieben“. Der Druck, das alte Schulgebäude bald abzureißen, scheint für die Stadt nicht mehr vorhanden zu sein, denn die neue Halle hätte auf dem Gelände des Altbaus entstehen sollen.

Die Schulgemeinde „wünscht sich nichts sehnlischer, als dass nun endlich Ruhe einkehrt, dass die Mängel am Neubau beseitigt und Schulhof und Turnhalle endlich hergestellt werden. Ziel ist es, wieder eine große, nutzbare Schulhoffläche zur Verfügung zu haben, mehr Bewegung in den Schulalltag zu bringen und einen sicheren Weg für die Kinder zur Schulbushaltestelle zu gewährleisten“, heißt es in dem Brief weiter.

Kritik üben die Verfasser des Briefs auch an der Informationspolitik der Stadt. Darüber, dass die Ausschreibung für die Turnhalle erfolglos blieb, sei man nicht direkt informiert worden, sondern nur über den Ortsbeirat. „Die Geduld ist aufgezehrt“, so der offene Brief, den der Elternbeiratsvorsitzende Marco Odenbach und Isabel Buchberger, Vorsitzende des Stadt Elternbeirats, im Namen der ganzen Schulgemeinde unterzeichnet haben. „Wir bitten Sie dringlich, die Arbeiten an der Wickerbach-Grundschule mit hoher Priorität voranzutreiben und – endlich – eine verlässliche Planung zu kommunizieren“, heißt es abschließend.